

IN KÜRZE

Stefan und Regula Ryser aus Ramsen wurden als Milchproduzenten von der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (VMMO) für die Produktion von 20 Jahren qualitativ hervorragende Milch ausgezeichnet. (r.)

Felix Graf liest im Weissen Adler

STEIN AM RHEIN Auf vielseitigen Wunsch interessierter Steinerinnen und Steiner, die an der Premiere von Felix Graf's viertem Buch «Lauen des Windes» keinen Platz mehr fanden, wird am *Donnerstag, 28. November* (19.30 Uhr) eine Lesung in der Gotische Stube vom «Weissen Adler» durchgeführt.

Eine Anmeldung (buchladen@rathausplatz.ch oder Tel. 052 741 10 27) ist erforderlich. (r.)

Ungewollt vorgeschlagen

STEIN AM RHEIN SP-Politiker Rolf Oster will eine SP-Vertretung im Stadtrat. Deshalb wirbt er in den sozialen Medien für Andreas Frei (SP) als möglichen Kandidaten.

Frei hat allerdings gegenüber Radio Munot bestätigt, dass eine Kandidatur für ihn nicht in Frage kommt. Die Aktion war nicht mit ihm abgesprochen. Einziger offizieller Kandidat für den frei werdenden Steiner Stadtratssitz ist Ueli Böhni (GLP). (r.)

Volksmotion wird eingereicht

STEIN AM RHEIN Die Volksmotion für die Ausarbeitung eines Konzeptes für eine 1.-August-Feier ohne Feuerwerk (Steiner Anzeiger, 5.11.) ist problemlos zustande gekommen.

Christian Birchmeier aus Stein am Rhein hat am Samstag auf dem Rathausplatz gut 80 Unterschriften von besorgten Bürger gesammelt. Er wird die Motion dem Präsidenten des Einwohnerrates zwecks Behandlung übergeben. Der Argumentenkatalog für eine würdige 1. August-Feier ohne gigantisches Feuerwerk sei laut Christian Birchmeier gross. (r.)

Im exklusiven Club dabei

Am Sonntag durfte Rösli Weber im Kreise ihrer Angehörigen und Mitbewohner im «Bachwiesen» ihren 100. Geburtstag feiern.

RAMSEN Als das Jodelduo Marthely Mumenthaler und Vrenely Pfyl das Volkslied «Nach em Räge schint Sunne» aufnahmen, war sie 26 Jahre jung. Das war 1945, und das erste Lied des Schweizer Komponisten Arthur Beul (†) wurde international bekannt. Am Sonntag durfte Rösli Weber-Egloff im Bachwiesen Alters- und Pflegeheim zusammen mit ihren Angehörigen ihren 100. Geburtstag feiern. Und siehe da, auch an diesem Novembertag lachte die Sonne.

Nach einem feinen Mittagessen – auf Wunsch des Geburtstagskindes gab es Schnitzel mit Pommes frites und Gemüse – überbrachten auch Gemeindepräsident Josef Würms und Heimreferent Jonathan Sätteli Geschenke und die besten Wünsche der Gemeinde. «Du bist jetzt in einem exklusiven Club», meinte das Gemeindeoberhaupt, denn es gäbe in der Schweiz nur



Grosses Fest im «Bachwiesen»: Jubilarin Rösli Weber mit Gemeindepräsident Josef Würms (l.) und Gemeinderat Jonathan Sätteli. Bild Mark Schiesser

1500 Menschen, die 100 Jahre alt oder älter wären. Das Rezept dazu sei wohl, sich alle Tage ein Gläslein Wein zu genehmigen und ein Lächeln im Gesicht zu haben.

Vor 55 Jahren im Konsum

Würms erinnerte sich an die erste Begegnung mit der Jubilarin. «Vor 55 Jahren kamen Hans Graf aus Buch und ich zu Dir in den Konsum, um ein Einklemmtes zu kaufen», später sei sie die Hausmutter gewesen im Weber-Schulhaus, und zu ihrem Mann ging er zur Schule. «Schön, dass Du heute noch gesund

und nun schon seit 19 Jahren im «Bachwiesen z Ramse dihoom» bist», so Würms, denn es sei schön, dass man Mitten im Dorf seine Angehörigen besuchen könne. Als krönender Abschluss wurden die «Bachwiesen»-Bewohner und Besucher aus Nah und Fern zum Kaffee- und Kuchenbuffet eingeladen. Als Überraschung spielte Ingebert Sienel mit seiner Drehorgel auf. Ganz nach dem Motto: «100 Jahre sind es wert, dass man dich besonders ehrt». Und so grüsst noch einmal, nicht als Kolumnistin, sonder als Jubilarin «euer Rösli» aus dem Altersheim. (Sr.)

Löschangriff mit Tragkraftspritze

Die Feuerwehr Gailingen hielt am Samstag ihre Hauptübung ab und informierte die Bevölkerung.

GAILINGEN Die Showübung war in drei Abschnitte gegliedert. Zunächst ging es um die technischen Hilfeleistungen. Im Mittelpunkt stand ein landwirtschaftliches Fahrzeug, bei dem Dieselöl austrat. Der Kraftstoff drohte in die Kanalisation zu gelangen und das Grundwasser zu verschmutzen. Der Einsatz des Tanklöschfahrzeug konnte das Problem lösen. Einsatzkräfte mit Spezialanzügen und Atemschutz dichteten das Leck im Dieseltank ab. Mit Bindemittel wurde der Ölteppich eingedämmt und der Abfluss zur Kanalisation mit einem Luftkissen verdichtet.

Der zweite Teil der Übung war ein Schaum-Löschangriff. Der dazu verwendete Schaum bestand aus Wasser, das nach Zusatz eines Schaummittels mit Luft verschäumt wurde. Somit wirkte der Löschschaum als «schwimmende Löschdecke». Im Einsatz war das

TLF 24, das insbesondere für die Bekämpfung von Vegetationsbränden eingesetzt wird. Zum Schluss gab es einen Löschangriff mit der Tragkraftspritze. Bei diesem Equipment handelt es sich um eine Feuerlöschpumpe, eine sogenannte Strömungsmaschine zur Wasserförderung. Das Gerät kann durch manuelle Kraft zum Einsatzort transportiert werden. Deshalb ist



Auch die Feuerlöschpumpe kam am Samstag zum Einsatz. Bild aho.

es mit keinem Fahrzeug fix verbunden. Für das Aufgebot baute die Feuerwehr in Eigenarbeit einen Spezialanhänger. Im Anschluss an die Übung gab es für die Interessierten weiterführende Informationen. Gezeigt wurde unter anderem die Einsatzkleidung, bestehend aus den allgemeinen, persönlichen und fachspezifischen Schutzausrüstungen.

Der Kommandant der Gailinger Feuerwehr Jürgen Ruh war mit dem Verlauf und dem Besucherinteresse sehr zufrieden. Bürgermeister Auer lobte den Ausbildungsstand der Einsatzkräfte und die Einsatzmittel, Marcel Rymann von der Feuerwehr Ramsen Buch war sehr beeindruckt von dem Löschangriff mit Schaum.

Der Kommandant der Diessenhofer Feuerwehr Urs Knoll bilanzierte eine gelungene Hauptübung der Nachbarwehr. Er sagte: «Es ist wichtig dass man die Bevölkerung über das vorhandene Einsatzmaterial und die technische Ausstattung informiert.» **Achim Holzmann**